

Das Bündnis

In der „Allianz für den freien Sonntag in Baden-Württemberg“ haben sich



Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Erzdiözese Freiburg und Diözese Rottenburg-Stuttgart



Arbeitnehmerseelsorge Erzdiözese Freiburg



Betriebsseelsorge Diözese Rottenburg-Stuttgart



Kolping Landesverband Baden-Württemberg



Evangelische Arbeitnehmerschaft (EAN) der Evangelischen Landeskirche in Baden



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Evangelischen Landeskirche in Baden



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg



Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

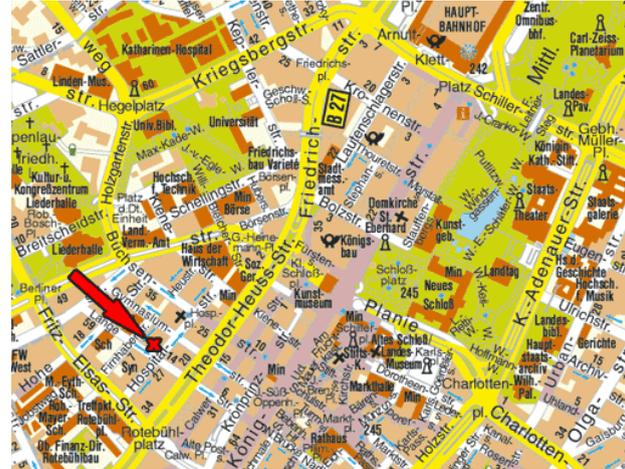


Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

zu einem Bündnis für sozialverträgliche Arbeitszeiten zusammengeschlossen. Sie ist Teil der auf Bundesebene ins Leben gerufenen Allianz für den freien Sonntag, einer gemeinsamen Initiative kirchlicher und gewerkschaftlicher Organisationen.

Anfahrtsbeschreibung

Rupert-Mayer-Haus, Hospitalstraße 26, Stuttgart. Die Hospitalstraße ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, S-Bahn Stadtmitte oder U 2,4,14 (Berliner Platz).



Freistellungsmöglichkeit für Betriebsräte / Betriebsrätinnen:

Beschluss des Betriebsrates nach § 37.2 BetrVG

Anmeldung:

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis **Mittwoch, den 24. Februar 2016** an bei:

Betriebsseelsorge
Jahnstr. 30
70597 Stuttgart
Fax: 0711-9791-168
E-mail: WHerrmann@bo.drs.de



ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG
Bündnis für sozialverträgliche Arbeitszeiten in Baden-Württemberg



ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG
Bündnis für sozialverträgliche Arbeitszeiten in Baden-Württemberg

Fachtagung

Ohne Sonntage gibt's nur Werktage!

Sonntagsschutz und sozialverträgliche Arbeitszeiten

03. März 2016



10.30 Uhr – 17.00 Uhr

Rupert-Mayer-Haus
Hospitalstr. 26
70174 Stuttgart

Einladung

„Wir haben heute den Luxus von mehr Lebenszeit: Aber wir nutzen sie nicht, wenn wir sie brauchen, und nicht für das, was uns und der Gesellschaft gut tut. Stattdessen arbeiten immer mehr Menschen bis zur Erschöpfung und immer länger...“, so der Tübinger Sozialethiker Prof. Möhring-Hesse.

Die baden-württembergische Allianz für den freien Sonntag und sozialverträgliche Arbeitszeiten lädt neun Jahre nach der Freigabe der Ladenöffnungszeiten an Werktagen in Baden-Württemberg zu einem weiteren Fachtag ein, um eine kritische Bestandsaufnahme zu wagen:

Wie ist es um die Zeitsouveränität von Menschen in einer Arbeitswelt bestellt, die Erwerbsarbeit und die Ökonomisierung aller Lebensbereiche über alles stellt und in der die Menschen zunehmend vernutzt werden?

Welche Möglichkeiten haben Bürger/-innen, Bündnisse, Kirchen und Allianzen, der ausufernden Sonntagsarbeit rechtliche Schranken zu setzen?

Welche Auswirkungen hat das von der damaligen CDU/FDP-Landesregierung 2007 verabschiedete Ladenöffnungsgesetz (LÖG) – gegen das Einzelhandelsbeschäftigte, Betriebsrät/-innen, Gewerkschaften und Kirchen heftig Widerstand geleistet haben – für die Beschäftigten und die Gesellschaft ?

Wie steht es um die 2010 von den Landtagsfraktionen versprochene kritische Evaluation des LÖG in Baden-Württemberg?

Und... wer schützt eigentlich noch den Sonntag als Tag gemeinsamer freier Zeit?

Die baden-württembergische Allianz für den freien Sonntag wendet sich mit diesem Fachtag an Praktiker/-innen aus Kirchen und Gewerkschaften, an Betriebsrät/-innen und Interessierte, an Politiker/-innen und die Medien.

Wir wollen kritische Fragen stellen, gemeinsam diskutieren und nach Antworten suchen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Programm

10.30 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

**„Die Zeit gehört ... uns!“
Beschleunigung und Entschleunigung -
Zeitwahrnehmung und Gesellschaft**

Dr. Katja Winkler (Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sozialethik – Kath.-Theologische Fakultät der Universität Tübingen)

Vortrag und Diskussion

12.30 Uhr – 13.30 Uhr: Mittagspause - Imbiss

**„Das Verwaltungsgerichtsurteil zur
Bedarfsgewerbeordnung Hessen und seine
Bedeutung für den Sonntagschutz“**

Ingrid Reidt – Regionalstelle für Arbeitnehmer/-innen und Betriebsseelsorge Rüsselsheim/Bergstraße

Vortrag und Diskussion

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00: Mit der Landespolitik im Gespräch:

Wer schützt den Sonntag?

Brigitte Lösch, MdL (Bündnis 90/Die Grünen),
Vizepräsidentin im Landtag von Baden-Württemberg

Thaddäus Kunzmann, MdL (CDU)

Hidikir Gürakar, MdL (SPD)

Jochen Haußmann, MdL (FDP)

Leni Breymaier, Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg

Volker Steinbrecher, Beauftragter der Evangelischen Landeskirchen Baden und Württemberg bei Landtag und Landesregierung

Moderation: Wolf-Dieter Steinmann (evangelischer Rundfunkpfarrer beim SWR)

17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung



ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG
Bündnis für sozialverträgliche Arbeitszeiten in Baden-Württemberg

Argumente für den freien Sonntag

* Der freie Sonntag ermöglicht die Balance von Arbeit und Ruhe; er ermöglicht die Leistungsfähigkeit der Arbeitenden und ist kreative Schöpfungspause

* Der freie Sonntag rhythmisiert Spannung und Entspannung, er verhindert Erschöpfung und die Ausbeutung der körperlichen und seelischen Ressourcen.

* Der freie Sonntag verschafft Menschen Freiheit und lädt ein, uns von (Sach-)Zwängen zu emanzipieren, uns von Sachzwängen zu befreien. Der freie Sonntag lässt die Menschen kontemplatives Verhalten wiedererlernen.

* Der freie Sonntag ist dem Menschen angemessen – wir müssen nicht hetzen, managen, organisieren. Der freie Sonntag steht für gutes Leben. „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“ (J.W. Goethe)

* Der freie Sonntag ist ein Wert, der von vielen Menschen und Institutionen unterstützt wird. Er ist so ein machtvoller Faktor gegen das herrschende (Zeit-)Regime ökonomischer Verwertbarkeit.

* Der freie Sonntag ist auf höchster Ebene juristisch geschützt; dies fand Niederschlag im Grundgesetz (Artikel 140 i. V. m. Artikel 139 Weimarer Verfassung).